



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03770**
Datum: 20.11.2003
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: FDP-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.11.2003	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der FDP-Fraktion - zum Laternenfest 2003

Anfrage:

Die Stadtverwaltung hatte bezüglich des Laternenfestes 2003 eine zeitnahe Auswertung in Aussicht gestellt. Darin sollte dessen finanzielle Effizienz für die Stadt und seine Wirkung auf die Besucher untersucht werden. Diese Auswertung erfolgte bisher weder in den entsprechenden Fachausschüssen noch im Stadtrat.

Aus eigener Erfahrung, aus der Lektüre der Veröffentlichungen aber auch aus Anfragen und Hinweisen von interessierten Bürgern, ergeben sich für die Fraktion folgende Fragen:

- In der Ausschreibung zur Vergabe war eine Eröffnungs- und eine Abschlussveranstaltung als Eigenleistung des Betreibers von der Stadt gefordert. Welche Veranstaltungen waren dies?
Welche Kosten entstanden dem städtischen Haushalt durch diese Veranstaltungen?
- Will die Stadt künftig weiterhin als Veranstalter auftreten?
Zu wessen Lasten wurden die GEMA-Gebühren für das Laternenfest abgeführt?
- Erfolgte, wie vereinbart, die Müllentsorgung auf Kosten des privaten Betreibers, oder musste die Stadt Leistungen übernehmen (z.B. Wegereinigung) ?
- Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den Rundfunksendern?
Welche Kosten entstanden in diesem Zusammenhang für die Stadt Halle?
- Besucher äußerten die Meinung, es seien zu wenig einheimische Künstler verpflichtet

worden.

Wie kann zukünftig die Stadt darauf Einfluss nehmen?

Welche konzeptionellen (kulturpolitischen) Vorstellungen verbindet die Stadtverwaltung derzeit mit dem Laternenfest?

Wie lassen sich die Vorstellungen der Stadt mit den Vorstellungen eines privaten Betreibers zu einem Gesamtkonzept verbinden?

- Die Aufreihung von Verkaufsständen am Rive-Ufer wurde von vielen Besuchern als "Lumpenmeile" bezeichnet und als unangemessen gewertet.
In welcher Form hat die Stadt Halle auf die Verkaufssortimente Einfluss genommen?
Wie kann die Stadt hier künftig steuernd eingreifen?
- Wie beurteilt die Stadt Halle zusammenfassend die Ausrichtung und den finanziellen Erfolg des Laternenfestes im Jahr 2003, unter dem Gesichtspunkt, dass erstmals eine private Veranstaltungsagentur beteiligt wurde ?

Friedemann Scholze
Fraktionsvorsitzender

Antwort der Stadtverwaltung

In der Sitzung des Innenausschusses am 05.11.2003 wurde durch den Beigeordneten des Geschäftsbereiches III, Herrn Doege und den Fachbereichsleiter, Herrn Stadtverwaltungsdirektor Helmenstein, das Laternenfest 2003 ausgewertet und durch die Mitglieder des Innenausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen worden.

Die Eröffnungsveranstaltung fand am Freitag, 29.08.2003, in Form einer Show von MDR Sputnik statt, u.a. mit der finnischen Gruppe „The Rasmus“.

Die Abschlussveranstaltung wurde in Form einer Showveranstaltung durch den MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt gestaltet.

Der Stadt Halle (Saale) entstanden durch diese Veranstaltungen keine Kosten, da „Festevent Halle“, Herr Danailow und die Sender die Präsentationen aus eigenen Budgets bezahlten.

Die Stadt Halle (Saale) wird auch im Jahr 2004 weiterhin Veranstalter des Laternenfestes bleiben.

Entsprechend dem Fachkonzept des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit soll im Jahr 2004 die Zuordnung des Laternenfestes für 2005 zum Stadtmarketing überprüft werden.

Die GEMA-Gebühren für das Laternenfest betragen 10.017,08 € (Brutto).

Die Stadt Halle (Saale) hat sich mit 7.000 € (Brutto) an den GEMA-Gebühren beteiligt.

Sämtliche Kosten für die Müllentsorgung wurden durch den privaten Betreiber, hier „Festevent Halle“, entsprechend der Ausschreibung getragen.

Die Zusammenarbeit mit den Rundfunksendern war grundsätzlich zufriedenstellend.

Auf die Programmgestaltung der Sender hatte die Stadt Halle (Saale) in diesem Jahr keinen Einfluss. Aus diesem Grunde wird in Vorbereitung des Laternenfestes 2004 eine generelle Absprache mit den Rundfunksendern durch den Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und dem Kulturbüro gemeinsam mit dem privaten Betreiber erfolgen.

Die aufgetretenen organisatorischen Probleme (Veranstaltungsbeginn – Veranstaltungsende) sind im nächsten Jahr durch konkretere Vereinbarungen lösbar.

Für die Stadt Halle (Saale) entstanden in diesem Zusammenhang keine Kosten.

Die Einbeziehung einheimischer Künstler ist nur gering möglich, da die Bühnen von den Radiosendern bespielt werden, dieses ist auch eine Kostenfrage.

Das Kulturbüro greift bei der Gestaltung der Kinderbühne vorrangig auf Hallesche Künstler zurück.

Erstmals trat das Philharmonische Staatsorchester zum Laternenfest auf. Die Einbeziehung dieses Orchesters soll zur Tradition des Laternenfestes werden.

Weiterhin wird das Auftreten von weiteren einheimischen Künstlern, wie die Einbindung von Theatern, Gauklern usw. geprüft.

Die Stadt Halle (Saale) ist auch weiterhin daran interessiert, durch eine Teilprivatisierung das Laternenfest als ein Volksfest zu gestalten.

Die Zusammenarbeit in Vorbereitung und Durchführung des Laternenfestes 2003 mit dem privaten Betreiber, hier „Festevent Halle“, vertreten durch Herrn Danailow und der Arbeitsgruppe „Laternenfest“ unter Leitung des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit kann als sehr konstruktiv und erfolgreich eingeschätzt werden, so dass diese Vorgehensweise auch für das Laternenfest 2004 vorgesehen ist.

Der private Betreiber in Person des Herrn Lubomir Danailow hat es außerordentlich gut verstanden, mit der Stadt Halle (Saale), besonders mit der Arbeitsgruppe sehr intensiv zusammenzuarbeiten, so dass gemeinsam die Vorstellungen zum Laternenfest 2003 realisiert werden konnten.

In den Auswertungsgesprächen zum Laternenfest 2003 schätzte die Stadt Halle (Saale) ein, dass:

- die Anzahl und Auswahl der Händlerstände am Riveufer zu groß und auch nicht immer passend für ein Volksfest wie das Laternenfest war
- dadurch Besucher von der Saale her oft nur die Rückfronten der „Händlerhütten“ sehen konnten und für die Gäste war kein Platz am Ufer der Saale.

Die Stadt Halle (Saale) hatte auf Grund der Ausschreibung zur Vorbereitung und Durchführung des Laternenfestes 2003 keine rechtlichen Möglichkeiten, auf die Gestaltung und die Händler assortimente am Riveufer einzuwirken. Da dem Anliegen der Stadt Halle (Saale), an den Erträgen u.a. bei der Vergabe von Standplätzen angemessen beteiligt zu werden, hohe Priorität beizumessen war, gleichzeitig auf die Einnahme von Eintrittsgeldern verzichtet werden sollte und der Fa. Fest-Event ein nur geringer Vorbereitungszeitraum bis zur Durchführung des Laternenfestes zur Verfügung stand, war eine gezielte Händlerauswahl offensichtlich nur schwer möglich. Daher hat die Stadt Halle (Saale) bereits in Auswertung des diesjährigen Laternenfestes Maßnahmen eingeleitet, die sichern, dass eine künftige Auswahl unter dem Gesichtspunkt „Qualität statt Quantität“ erfolgen wird. Insofern ist insbesondere am Riveufer vorgesehen, vor allem Hersteller und Händler kunstgewerblicher Artikel, Töpfer, Glasbläser, handwerkstypische Betriebe u.v.a. zu gewinnen. Die Anzahl gewerblicher Wiederverkäufer wird durch konkrete Sortimentsvorgaben begrenzt.

Das Laternenfest 2003 war ein großer Erfolg, bereits am Freitag, 29.08.2003, konnte ein großer Besucherandrang festgestellt werden. Dies spiegelte sich auch in den unterschiedlichen Medienechos wider.

I. Im Haushaltsplan 2003 wurden für das Laternenfest 2003 folgende Haushaltsmittel eingestellt:

- 1. Einnahmen:** 171.700 € (Brutto) für Standgelder, Verkaufserlöse und Spenden
- 2. Ausgaben:** 286.400 € (Brutto) als Sachausgaben und Prämierung
- 3. Zuschussbedarf:** 114.700 €

II. Im Ergebnis des Laternenfestes (Stand Mitte November 2003) sind:

- 1. **Einnahmen:** 30.000 € (Brutto) vom privaten Betreiber
- 2. **Ausgaben:** 90.000 € (Brutto) für Kulturbüro, Tiefbau, Medien, Sport, FB 32/37
- 3. **Zuschussbedarf:** 60.000 €

Im Haushaltsplan 2004 „Laternenfest“ sind folgende Haushaltsmittel eingeplant:

- 1. **Einnahmen:** 38.700 €
- 2. **Ausgaben:** 93.200 €
- 3. **Zuschussbedarf:** 54.500 €

Eberhard Doege
Beigeordneter